

Heinrich Lersch (1889-1936)

Dank

Ihr, die ihr in der Heimat Frieden seid –
sagt nicht: »Wir danken euch, ihr, die im Feld
euch ganz dem Vaterlande habt geweiht,
wir beugen uns und nennen jeden Held!«

5

O, sagt nicht Dank; kein Wort, kaum eine Tat
(so lieb sie sei) kommt ihren Taten gleich.
Sie sind dem höchsten Ziel so weit genaht
und fühlen sich der höchsten Güter reich:

10

Wie Heilige wandern, im bestaubten Kleid,
barfuß und hungernd, doch vereint mit Gott,
so tragen sie des Lebens Glück und Leid
und fragen nicht nach Huldigung und Spott.

15

Sie tragen in sich, was nur ihnen ward:
Ein neues Glück von Gott und Vaterland
hat unter Blitz und Donner groß sich offenbart.
Sie haben es in tiefster Not erkannt;

20

und diese neue Welt wird euch geschenkt.
Die Führer hört, aus denen sie euch spricht
in neuer Kraft, die für euch wirkt und denkt.
Folgt denen nach – erneut euch, danket nicht!
(153 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/lersch/herzblut/chap035.html>